

CHISENER INFO

Informationsblatt des Gemeinderates
und der Gemeindeverwaltung Kiesen

Nr. 80
Dezember 2012

In dieser Ausgabe:

Vorwort von Gemeindepräsidentin Elsa Meyer	1
Gemeinderat	
• Schulraum	2
• Personelles Gemeindeverwaltung	2
• Anlässe 2013	2
Gemeindeverwaltung	
• Öffnungszeiten	3
• Kluger Rat - Notvorrat	3
Evangelisch reformierte Kirchgemeinde Wichtrach	3
"vo früecher – Kiesen historisch"	6
Gemeindebibliothek: Öffnungszeiten über die Festtage	8
Tagesmütter gesucht	8
PBZ Oberdiessbach wird Kastanienpark	9
Wechsel bei den Adventskalender-Organisatorinnen	9
Aareschützen Kiesen-Oppligen: Emmentalisches Landesschiessen 2012	10
Veranstaltungskalender	11
Kinder- und Jugendfachstelle Aaretal	13
Mitternachtsapéro Silvester	16
Bärzelistagsbrunch 2013	17
Reiseangebot "Želiv"	18

Schöne Festtage



Wieder stehen uns Weihnachten und Jahreswechsel bevor und wir machen unweigerlich eine Art Bilanz über das vergangene Jahr. Gute Erinnerungen an all das was gelungen ist wecken ein Gefühl der Dankbarkeit und Freude. Wir setzen uns neue Ziele für das kommende Jahr, planen Verbesserungen für noch nicht gut Gelungenes. Was 2013 kommt, das wissen wir nicht. Zukunft ist, was einmal sein wird. Ich hoffe aber, dass sie uns glückt. Der Struktur nach haben Zukunft und Glück ja etwas gemeinsam: Glück ist Zufall plus Bereitschaft; Zukunft ist, dass uns Zeit zukommt, die auf unsere Bereitschaft trifft, sie zu gestalten.

Zahlreiche Sitzungen, Projekte und Anlässe haben den Gemeinderat in Bewegung gehalten. Nicht immer sind konkrete Ergebnisse sofort sichtbar. Ich bin jedoch überzeugt, dass sich unsere gemeinsamen Bemühungen längerfristig auszahlen werden.

Für den grossen Einsatz, ihre Unterstützung und das Vertrauen danke ich meiner Ratskollegin und meinen Ratskollegen herzlich. Ein grosses Dankeschön an die Gemeindeverwaltung für die ausgezeichnete Zusammenarbeit. Vielen Dank auch an die engagierte Lehrerschaft von

Kindergarten und Schule sowie unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern und allen, die in irgendeiner Funktion für die Gemeinde Kiesen tätig sind.

Ich danke allen Einwohnerinnen und Einwohnern von Kiesen, welche sich uneigennützig für die Gemeinschaft einsetzen und so dem Gemeinschaftsleben ein Gesicht geben.

Ihnen allen wünsche ich ein frohes Weihnachtsfest und im neuen Jahr Gesundheit, Freude, Kraft und Zuversicht.

Elsa Meyer
Gemeindepräsidentin

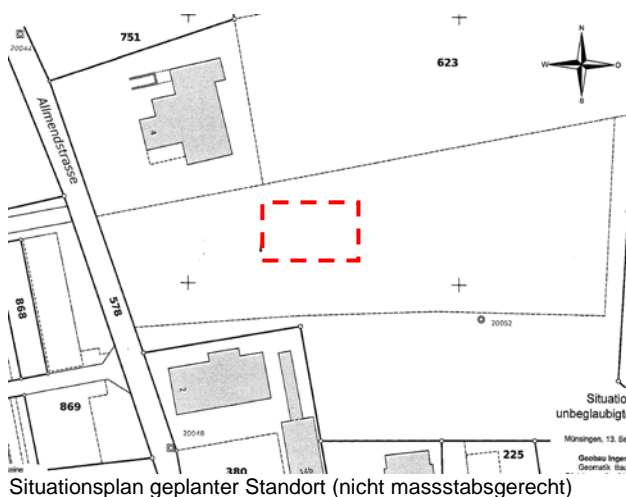
GEMEINDERAT

Schulraum

Für die Primarschule Kiesen wird auf den Beginn des Schuljahres 2013/14 eine weitere Klasse eröffnet. Dies erfordert zusätzlichen Schulraum.

Die Gemeindeversammlung hat für den Neubau eines so genannten Modulbaus einen Kredit von 800'000 Franken bewilligt. Das Gebäude wird einen Raum für ein Klassenzimmer, einen Mehrzweckraum mit Küche sowie die erforderlichen Nebenräume aufweisen.

Als Standort ist die heutige Wiese neben der bestehenden Hofstatt zwischen Kindergarten Rägeboge, Allmendstrasse 4 und dem Kiesplatz vorgesehen.



Der Gemeinderat setzt eine Projektgruppe ein, die das Bauvorhaben bearbeitet. Dieser Gruppe gehören an:

- Elsa Meyer, Gemeindepräsidentin
- Robert Homberger, Schulkommissionspräsident

- Werner Waber, Baukommissionspräsident
- Sandro Fiscalini, Schulleiter
- Heinz Aebersold, Gemeindeverwaltung

Als nächster Projektschritt wird das öffentliche Ausschreibungsverfahren vorbereitet und durchgeführt.

Personelles Gemeindeverwaltung

Marc Aebersold, Sohn des Gemeindeschreiber-Ehepaares, führte als gelernter kaufmännischer Angestellter aushilfsweise während des Jahres einige Arbeiten für die Gemeindeverwaltung aus.

Der Gemeinderat hat beschlossen, Marc Aebersold für die Erledigung einiger Spezialarbeiten insbesondere für das Archiv und die Registratur der Gemeindeverwaltung befristet bis Sommer 2013 als temporärer Mitarbeiter anzustellen.

Seit kurzer Zeit ist Jonas Aebischer im Rahmen eines Arbeitsprogrammes bei der Gemeinde Kiesen tätig. Herr Aebischer arbeitet vorwiegend im Bereich Liegenschafts-, Strassen- und Anlagenunterhalt.

Anlässe

Im kommenden Jahr finden folgende Veranstaltungen der Einwohnergemeinde Kiesen statt:

Gemeindeversammlungen

- Freitag, 24. Mai 2013
- Freitag, 8. November 2013

Chisener-Putztag

- Samstag, 27. April 2013

schweiz.bewegt

- Samstag, 4. Mai 2013

Besuch in der Partnergemeinde Želiv

- Mittwoch, 26. Juni bis Sonntag, 30. Juni 2013

Anlass für Neuzuzüger/-innen

- Freitag, 16. August 2013

Freiwilligenanlass

- Samstag, 19. Oktober 2013

Adventsmärit

- Samstag, 30. November 2013

Informationen zu den einzelnen Anlässen folgen zu gegebener Zeit.

GEMEINDEVERWALTUNG

Öffnungszeiten

Bürozeiten Festtage:

Montag, 24. Dezember: 8 – 11 Uhr
Dienstag, 25. Dezember: Geschlossen
Mittwoch, 26. Dezember: Geschlossen
Donnerstag, 27. Dezember: 8 – 11 Uhr
Freitag, 28. Dezember: Geschlossen
Montag, 31. Dezember: 8 – 11 Uhr
Dienstag, 1. Januar: Geschlossen
Mittwoch, 2. Januar: Geschlossen
Donnerstag, 3. Januar: 8 – 11 Uhr
Freitag, 4. Januar: Geschlossen

Bürozeiten ab 7. Januar 2013:

Montag – Mittwoch

- 08.00 – 12.00 Uhr und 14.00 – 17.30 Uhr
- Donnerstag
- 08.00 – 12.00 Uhr und 14.00 – 19.30 Uhr
- Freitag
- 08.00 – 12.00 Uhr und 14.00 – 16.00 Uhr

Kluger Rat - Notvorrat

Am 21. Dezember 2012 wechselt der Maya-Kalender von einem Zeitabschnitt in einen anderen. Dies ist kein Grund, sich Sorgen zu machen oder nicht zuversichtlich in die Zukunft zu schauen.

Es kann aber durchaus ungewohnte Situationen geben, die sich nachteilig auf die Versorgung mit Lebensmitteln auswirken können. Eine vernünftige Vorratshaltung ist sinnvoll. Das Bundesamt für wirtschaftliche Landesversorgung BWL gibt in einer Broschüre Tipps zum Notvorrat.

Diese Empfehlung ist bei der Gemeindeverwaltung gratis erhältlich. Dazu erhalten Sie so lange Vorrat ein kleines Notfall-Sortiment.

Evangelisch-reformierte

KIRCHGEMEINDE WICHTRACH

Kiesen – Oppligen - Wichtrach

Die erste Abwartin des Kirchgemeindehauses wird pensioniert

Auf Ende Jahr geht Elsbeth Hulliger als Abwartin des Kirchgemeindehauses in Pension. Das Haus war noch nicht ganz fertig, als sie ihre Stelle am 1. Juni 1986 antrat und zusammen mit ihrem Mann Ernst und den drei Kindern in die Abwartswohnung einzog. Auf die Stelle hatte sie sich damals beworben, weil sie gerne Kontakt mit Menschen hatte. Da war sie tatsächlich am richtigen Platz.



Das von ihr stets mit Blumen geschmückte Kirchgemeindehaus wurde rasch zu einem viel benützten Ort für kirchliche und ausserkirchliche Anlässe. Elsbeth war die Gastgeberin, die Frau an der Front, mit der es die Hausbenutzerinnen und -benutzer (kirchliche Angestellte, Vereine, Schulen, Musikschule, Chöre, Parteien, Hochzeitsgesellschaften, Geburtstagsfeiern, etc.) zu tun hatten. Unglaublich wieviele Menschen in diesem Haus über all die Jahre ein und aus gingen und von Elsbeth jeweils herzlich empfangen, beraten und in ihrer Tätigkeit unterstützt wurden. Mit ihrer warmherzigen, unkomplizierten und offenen Art war sie ein tolles Aushängeschild der Kirchgemeinde, in dieser Funktion aber manchmal auch Blitzableiterin, Klage-mauer und Seelsorgerin.

„Allergattig Lüt“

Sie rechnete mit der Eigenverantwortung und dem gesunden Menschenverstand der Benützerinnen und Benützer und wurde in der Regel auch nicht enttäuscht. Trotzdem entdeckte sie bei abendlichen Kontrollgängen dennoch nicht abgestellte Kochplatten, brennendes Licht oder nicht abgeschlossene Türen. Die Privatsphäre wurde auch nicht immer gebührend respektiert. Noch zu später Stunde oder sogar sonntags herausgeläutet zu werden, machte ihr zwar weniger aus als ihrer Familie, doch meistens war es dann bloss wegen einer Bagatelle. Aber sie buchte das ab unter „das sei das Los einer Abwartsperson“. Das schloss auch ein, dass sie diejenige war, die das Haus nach Grossanlässen nachreinigen musste, weil es nicht ordentlich hinterlassen wurde, sie aber am darauf folgenden Tag den neuen Benutzerinnen und Benutzern ein sauberes übergeben wollte. Berufsstolz!

Ihr war anzumerken, dass ihr die anstehenden Arbeiten, auch die manchmal etwas mühsamen Putzarbeiten und die Umgebungspflege, nicht zuwider waren. Abwartin von gleich zwei Häusern zu sein – auch das Stöckli gehörte zu ihrem Pensum – bedeutete auch aufmerksam zu sein, ob Reparaturen oder gleich grössere bauliche Massnahmen erforderlich waren. Hier hatte Elsbeth ein gutes Auge, was dringend war und was noch etwas warten konnte.

Überraschungen aller Art

Einmal hatte sie einen echten Schock. Zum Kirchgemeindehaus gehörte ein Klavier, das auch die Musikschule benützte. Dieses war eines Tages spurlos verschwunden. Wer konnte ein Klavier entwenden, ohne dass die Abwartin das bemerkte? Aufgefunden wurde es später in der Kirche. Der Sigrüst hatte es im Auftrag des Kirchenchors, jedoch ohne Absprache mit der Abwartin, mit Traktor und Anhänger fürs Chorkonzert dorthin gezügelt. Überhaupt musste sie auf Überraschungen stets gefasst sein, denn manchmal – der Schreibende nimmt sich da nicht aus – wurde vergessen, Räume ordentlich zu buchen und dann waren plötzlich mehrere Gruppen gleichzeitig vor der Haustür. Doch das brachte Elsbeth kaum aus dem Tritt, ihre von Übersicht zeugenden Lösungsvorschläge beruhigten jeweils die aufgeregten Gemüter.

2007 zog sie aus der Abwartswohnung in eine eigene und bekam so eine willkommene Distanz zum regen Hausbetrieb.

Die harte Arbeit hinterliess Spuren

Fast 27 Jahre lang Tische aufstellen, Tische wegräumen, Stühle herumtragen hinterlässt Spuren. „Mis Gstell isch kaputt“, meinte Elsbeth, sicher nicht nur deswegen, aber die schwere Arbeit machte das sichtbar. Und seit einem Sturz 2009 haben sie Dauerschmerzen begleitet, was ihr den Schlussstrich unter ihre geliebte Tätigkeit etwas mildert.

Wir sagen Dir, liebe Elsbeth, ganz herzlich Dankeschön für Dein Herzblut, das Du über all die Jahre in „Dein“ Kirchgemeindehaus gelegt und für die Unterstützung, die Du den Hausbenützerinnen und -benützern gegeben hast und wünschen Dir von Herzen alles Gute für die kommende, kirchgemeindehausfreie Zeit.

Pfr. Christian Galli
Kirchgemeinderat und Pfarrteam

Verena und Reto Tschanz sind die Nachfolger



Das Ehepaar Verena und Reto Tschanz tritt gemeinsam die Nachfolge von Elsbeth Hulliger an. Wir freuen uns auf eine gute Zusammenarbeit, heissen Verena und Reto in unserem Mitarbeitendenteam herzlich willkommen und wünschen beiden viel Freude und Befriedigung bei ihren neuen Aufgaben in der Kirchgemeinde Wichtrach.

Kirchgemeinderat

Das neue Hauswartsehepaar stellt sich vor

Ich, Verena Tschanz-Maurer, wuchs ab dem siebten Lebensjahr in meinem Heimatort Wichtrach auf, welcher noch heute unser Wohnort ist.

Nach dem Abschluss der Schule, dem hauswirtschaftlichen Lehrjahr und der anschließenden Ausbildung zur Bäcker – Konditorin, war ich mehrere Jahre Familienfrau (drei mittlerweile erwachsene Kinder).

In den Jahren, in denen ich in der Kirchgemeinde Wichtrach mitwirkte, war ich als KUV Kommissionsmitglied, Teammitglied "Fire mit de Chline", KUV Begleitung und Reinigungshilfe im Kirchgemeindehaus und im Stöckli tätig.

Ich singe gerne und bin Mitglied der Trachtengruppe Kiesen – Wichtrach.

Menschen liegen mir am Herzen und so freue ich mich auf die Arbeiten, aber auch auf die Begegnungen mit Ihnen in „unseren“ Kirchgemeindehäusern.

Ich, Reto Tschanz, geboren und aufgewachsen in Bern absolvierte nach der Schulzeit die Berufslehre zum Schnittblumen und

Topfpflanzengärtner. Danach betätigte ich mich im Gartenbau.

Nach einer Weltreise übernahm ich eine Stelle als Privatgärtner und Dekorateur.

Später wechselte ich in die Informatik. Doch es zog mich zurück zu den Wurzeln, und so bin ich nun seit zwei Jahren selbständig als Unterhaltsgärtner.

Dadurch bot sich mir die Gelegenheit in der Kirchgemeinde Wichtrach zwei mehrere Monate dauernde Stellvertretungen im Gartenunterhalt zu übernehmen, was mir sehr entsprach.

Ich liebe Pflanzen und die Natur. In der Freizeit gehören Segeln und Windsurfen zu meiner Leidenschaft.

Wir freuen uns sehr, ab Januar 2013 zusammen die Arbeiten in und um die Kirchgemeindehäuser zu übernehmen und danken für das Vertrauen welches uns entgegengebracht wird.

Übrigens werden sie uns ab und zu auch in der Kirche begegnen, da wir das Sigristenpaar Stauffer in Ihren Ferien vertreten.

Abschiede

Organistin Rosmarie Münger

"Rosmarie Münger, Orgel" – das war während gut 25 Jahren bei unzähligen Gottesdiensten angesagt.

Als Rosmarie Münger am 1. April 1987 als Organistin unserer Kirchgemeinde ihre Stelle antrat, begann für uns eine lange Zeit reicher und herzlicher Zusammenarbeit. Immer verband Rosmarie Münger ihre fachliche Kompetenz mit einem persönlichen Engagement.

Es war ihr ein Anliegen, einen Gottesdienst nicht nur musikalisch zu untermalen, sondern aktiv mit zu gestalten. Thema und Ablauf sollten nicht nur mit Worten, sondern auch mit Musik aufgenommen und ausgelegt werden. Für das Pfarrteam war es beglückend und bestärkend, so mit der Organistin zusammen die Gottesdienste zu erarbeiten und durchzuführen. Man war in der gleichen Richtung unterwegs, man wurde miteinander vertraut, man wirkte und erlebte gemeinsam. Das wurde dann auch für die Gottesdienstteilnehmenden spürbar.

Immer hat Rosmarie Münger bei uns auch mit anderen Instrumentalisten musiziert. So erklangen an Festsonntagen oder in liturgischen Feiern traditionelle oder manchmal auch ungewohnte Melodien und Musikstücke. Ab und zu hat Rosmarie Münger ihre Erfahrung als Chorleiterin zur Verfügung gestellt und die Gemeinde durch einen Singgottesdienst geführt.

Da Rosmarie Münger in unserer Kirchgemeinde wohnt, hat sie viele Menschen, die als Trauer-, Tauf- oder Hochzeitsgemeinde in die Kirche kamen, gekannt und entsprechend auch in persönlicher Betroffenheit für sie gespielt. Das wurde sehr geschätzt und schaffte Vertrautheit und Nähe auch zur Kirche.

Für die langjährige Tätigkeit in unserer Kirchgemeinde und das vielseitig persönlich geprägte Zusammengehen mit all denen, die da wirken, danken wir Rosmarie Münger von Herzen. Wenn sie zukünftig nicht mehr regelmässig an der Orgel sitzt (für Vertretungen hat sie sich erfreulicherweise bis auf Weiteres zur Verfügung gestellt), so wird das für uns alle ungewohnt sein und wir sind froh, ihr hier oder dort doch wieder zu begegnen.

Für die nun freigewordene, ‚orgellose‘ Zeit wünschen wir ihr gute persönliche Neuentdeckungen und die Erfüllung von länger schon erwünschten Vorhaben.

Christoph Münger, Kirchgemeinderat

Im Juni 2001 hat Christoph Münger sein Wirken als Kirchgemeinderat bei uns begonnen. In seiner neugierigen und offenen Art hat er sich immer mehr und intensiver mit Wesen, Formen und Anliegen unserer Kirche und

Kirchgemeinde auseinandergesetzt. Es war ihm wichtig, vor der Aktion zuerst das Wozu, Warum und Wohin sorgfältig zu überlegen und mit Betroffenen abzuklären. So bleibt die Gestaltung des Kirchenvorplatzes und vor allem später die Renovation und Umgestaltung des Kirchenraumes in lebhafter Erinnerung. Unter seiner Führung und fachlichen Kenntnis hat Christoph Münger da in Zusammenarbeit mit Kirchgemeinderat, Pfarrteam, Architekt und Denkmalpflege eine sanfte aber doch innovative Anpassung von Kirchenraum und -ausstattung an die heute gelebten Gottesdienstformen bewirkt.

Als Ressortvorsteher für die Kirchliche Unterweisung hat Christoph Münger zusammen mit den Unterrichtenden und einer Fachkraft unser Unterrichtsmodell überarbeitet und laufend an einer sinnvollen Struktur dieses Bereiches gearbeitet.

Sei mehreren Jahren vertritt Christoph Münger zudem unsere Kirchgemeinde als Synodaler im kantonalen Kirchenparlament. Diese Aufgabe wird er weiterhin wahrnehmen. Es ist ihm ein Anliegen, die Tauglichkeit von Strategien einer Gesamtkirche auf dem Boden einer Kirchgemeinde vor Ort prüfen und überlegen zu können.

In all den Jahren haben wir Christoph Münger als einen präsenten und sehr offenen herzlichen Menschen erlebt. Wir danken ihm sehr für die grosse Arbeit und das persönliche Engagement, mit dem er mit uns zusammen für die Kirchgemeinde gearbeitet hat. Für die Zukunft wünschen wir ihm nur Gutes und wir freuen uns auf jedes Wiedersehen.

Kirchgemeinderat und Pfarrteam

"vo früecher" – Kiesen historisch

Unter diesem Titel veröffentlichen wir periodisch interessante Beiträge von Heinrich C. Waber, Oberdiessbach, zur Ortsgeschichte von Kiesen. Wir danken dem Verfasser für seine wertvolle Mitarbeit.

Die Einführung des elektrischen Lichts in Kiesen 1905

In den historischen Notizen des Gottlieb Waber (1868 – 1945), Gemeindepräsident von 1909 – 1937, lesen wir:

"1905 wurde in Kiesen das elektrische Licht eingeführt. Es brauchte viele Worte, um die Dorfbewohner von dem angenehmen und bequemen gegenüber der Petrollampe zu überzeugen, denn es ist selbstverständlich, dass die Kosten für das elektrische Licht be-

deutend grösser sind als für Petrol. Alles angenehme und bequeme kostet Geld, doch die Einsicht war vorhanden. Die Bernischen Kraftwerke (BKW) haben das Netz auf ihre Kosten erbaut.

1910 hat die Gemeinde das Netz den BKW abgekauft und gut daran getan, siehe Gemeinderechnung. Kaufpreis Fr. 17'000.--. Beim Rückkauf stand mir Otto Daepf gut zur Seite. Die Gemeinde ist Dank schuldig denjenigen, die durften wagen und sich der Sache annehmen. Während der ersten 7 Jahre an Gemeindekasse abgeliefert Fr. 5'250.--, die 18 Strassenlampen, die Schulhausbeleuchtung und Turmuhrmotor, alles wurde zu Lasten der Elektrischen Rechnung verbucht. Im Jahre 1911 waren angeschlossen 36

Motoren und 207 Lampen, das Schloss allein 50 Lampen.

Von den Abonnenten wurde im Jahr 1935 bezahlt:

Licht, Kraft und Wärme	Fr. 16'890.—
Licht	" 7'672.—
Kraft	" 4'153.—
Wärme	" 3'026.—
Bügeleisen	" 1'262.—
Radio	" 232.—
Dreschmotoren	" ?"

WEIHNACHTSBAUM-ENTSORGUNG

Wann: Samstag, 12. Januar 2013, 11.30 – 13.00 Uhr

Wo: Hartplatz hinter dem Schulhaus

Wie: Tannenbaum ohne Baumschmuck



Sie können Ihren Weihnachtsbaum unentgeltlich zur fachgerechten Entsorgung bringen und erhalten dafür eine Gratis-Wurst mit Brot.

Gemeindeverwaltung Kiesen

GEMEINDEBIBLIOTHEK



Gemeindebibliothek Kiesen
3629 Kiesen

**Die Menschen hören auf zu denken,
wenn sie aufhören zu lesen.**

Denis Diderot

... in diesem Sinne wünschen wir Ihnen frohe Festtage und ein
gutes neues Jahr!

Das Bibliotheks - Team

Öffnungszeiten über die Festtage:

Die Bibliothek bleibt vom

24. Dezember 2012 bis 6. Januar 2013 geschlossen.

Ab Montag, 7. Januar 2013, sind wir wieder für Sie da.

Tagesstätte der Gemeinde Münsingen / Tageselternvermittlung

Gesucht Tagesmütter

Die Betreuung von Tageskindern, vermittelt durch die Tagesstätte der Gemeinde Münsingen, ist eine familienergänzende Betreuungsform, welche Eltern in der Erziehung unterstützt. Das Angebot wird von berufstätigen Eltern, alleinerziehenden Müttern und Vätern aus pädagogischen, sozialen oder wirtschaftlichen Überlegungen genutzt.

Wir suchen dringend Tagesmütter in Münsingen und der Region Aaretal, die bereit sind, je nach Bedarf, stundenweise, halbtags, ein, zwei oder drei Tage pro Woche ein Tageskind in ihrer Familie aufzunehmen und zu betreuen. Das Alter der Kinder variiert von drei Monaten bis zum Schulaustritt.

Haben wir Ihr Interesse geweckt?

Ihren Anruf nimmt Frau Therese Stoll, Vermittlerin Tageseltern unter 031 721 57 91 gerne entgegen.

PBZ OBERDIESSBACH WIRD KASTANIENPARK

Das bisherige PBZ Pflegezentrum Oberdiessbach, welches 140 Mitarbeitende beschäftigt, heisst neu Kastanienpark. Der Gesamtauftritt des Unternehmens wurde in den letzten Wochen einem kompletten Relaunch unterzogen. Ganz nach dem Motto: Moderner, frischer, zeitgemässer.

Bisher bestand die Trägerschaft des PBZ aus den 22 Gemeinden des ehemaligen Regionalverbandes für Pflege und Betreuung Aare- und Kiesental mit den Aaretalergemeinden zwischen Allmendingen bei Bern bis Heimberg und den Gemeinden von Konolfingen über Oberdiessbach bis und mit Linden und Buchholterberg. Mit dem Wechsel der Rechtsform in eine Stiftung hat der Kastanienpark auch die Transformation vom Spital zum modernen Pflegezentrum eingeläutet: Ab Sommer 2013 wird für 23 Mio. Franken saniert. Im Rahmen der umfassenden Gesamtsanierung werden auch energietechnische Massnahmen ausgeführt. Der neue Kastanienpark soll im Herbst 2014 nach rund 13-monatiger Bauzeit wiedereröffnet werden. Bis es soweit ist, werden die rund 80 Bewoh-

nerinnen und Bewohner im ehemaligen Spital Grosshöchstetten einquartiert.

Im neuen Kastanienpark wird 2014 auch ein Ärztezentrum eingerichtet.

Peter Engimann, bisheriger Verwaltungsratspräsident PBZ und neu Präsident des Stiftungsrats Kastanienpark: „Nach jahrelanger Planung freuen wir uns, dass wir jetzt mit dem geplanten Um- und Neubau endlich unsere Träume und langjährigen Absichten verwirklichen können. Unser neuer Auftritt lehnt sich an unsere Umgebung an: Das ehemalige PBZ und der künftige neue Kastanienpark befinden sich mitten in einer Kastanienbaum-Allee. Es lag also auf der Hand.“ Auch Direktor Ulrich Moser ist überzeugt, dass der neue Auftritt nicht nur Aufbruch, sondern auch Frische signalisiert: „Ein Pflegeheim ist heute kein anonymes Zentrum mehr. Es ist vielmehr eine Oase, in welcher ältere, pflegebedürftige Menschen ihren Lebensabend geniessen sollen und dürfen.“

Mehr zum neuen Kastanienpark auch unter der neuen Website www.kastanienpark.ch

WECHSEL BEI DEN ADVENTSKALENDER-ORGANISATORINNEN



Zum Abschluss der Adventszeit möchten wir uns bei allen bedanken, die in den letzten 12 Jahren in irgendeiner Art zum Fortbestehen des im 1994 von Susi und Kurt Knecht ins Leben gerufenen Brauchtums beigetragen haben. Es war eine schöne und spannende Zeit, die wir mit und dank Ihnen erleben durften. Unzählige kreative Ideen wurden umgesetzt und viele interessante und spontane Begegnungen haben sich ergeben. Wir freuen uns, Ihnen mitteilen zu dürfen, dass wir mit Ursula Zehnder und Flavia Simmen zwei motivierte und aufgestellte Nachfolgerinnen gefunden haben. Den beiden wünschen wir viel Freude und gutes Gelingen beim Organisieren und Durchführen.

Von Herzen wünschen wir allen frohe Weihnachten und einen guten Rutsch in ein glückliches 2013!

Mit lichtvollen Festtagsgrüssen
Doris Siegenthaler und Ursula Affolter

AARESCHÜTZEN KIESEN-OPPLIGEN

Emmentalisches Landesschiessen 2012 – Erlebnis und Erfolg



Vor ca. 3 1/2 Jahren hat der Emmentalische Sportschützenverband eine Umfrage bei den Sektionen betreffend Organisation eines Emmentalischen angefragt. Bevorzugt wurde die Region westliches Emmental. Der Vorstand unseres Vereins hat dazu ja gesagt und die darauf folgende Hauptversammlung hat den Vorschlag unterstützt. Es geht ja noch lange bis zum 2012 dachten die meisten. Hans-Rudolf Krebs engagierte sich im OK. Die Fäden in unserem Verein hatte der Präsident Urs Siegenthaler in den Händen. Er suchte sich geeignete Personen im Verein um das Sub-OK zu bilden. Dies gelang ihm scheinbar leicht. Jede Anfrage und dem dazugehörigen „ja, ich mache mit“ spornte seinen Willen noch mehr an.

Es wurde geplant und diskutiert. An verschiedenen Sitzungen wurden Ideen entwickelt und wieder verworfen. Der Präsident befasste sich persönlich mit der Personalsuche. Die Unterstützung durch die Ressortleiter half ihm manche Lücke zu schliessen. Schliesslich durften wir feststellen, dass die Bereitschaft im Umfeld des Vereins und in der Bevölkerung gross war. Wir benötigten Leute im Schiessbetrieb, in der Festwirtschaft, im Aufbau der ganzen Anlage und - und - und. Eine grosse Unterstützung durften wir auch von unseren Angehörigen erleben. Entweder vor Ort beim Auf- und Abbau oder während dem Fest. Die frischen Kuchen und Cakes in verschiedenen Aromen wurden jeden Tag angeliefert.



Alle diese Arbeiten und der grosse Wille, den Schützen eine Erinnerung zu bieten, wurden ein Erfolg. Per Telefon, per SMS oder mündlich durften wir viel Lob entgegennehmen. Ein grosses Ziel, nämlich kein Unfall, wurde erreicht. Nach neun intensiven Tagen und zwei Wochenabenden, an denen die vereinseigenen Schützen ihr Programm absolvierten, konnte das Fest auf dem Platz Kiesen abgeschlossen werden.

Wir danken an dieser Stelle allen Helferinnen und Helfern für den grossen Einsatz. Allen Firmen und Sponsoren, die unser Fest erst möglich machten, gilt unser grosser Dank. Wir wollen aber auch unsere Bevölkerung nicht vergessen. Die Aareschützen Kiesen-Oppligen danken der Bevölkerung und der Behörde Kiesen für das Verständnis und die Unterstützung unseres Festes.

Auf Grund dieser starken Belastung haben die Aareschützen auf das traditionelle Ausschiesset im Herbst verzichtet. Das vorher geschossene Sommerprogramm ergab eine umfangreiche Rangliste:

Sommerprogramm:

1. Siegenthaler Urs, 769 Pt. / 2. Daepf Walter, 757 Pt. / 3. Järman Markus, 757 Pt

Fellerpreis:

1. Järman Markus, 148 Pt. / 2. Tschirren Lorenz, 147 Pt / 3. Pfander Heinz, 146 Pt.

Stgw 90:

1. Siegenthaler Urs, 419 Pt. / 2. Daepf Walter, 410 Pt. / Waber Manfred, 408 Pt.

Stgw 57:

Järmann Markus, 240 Pt. / 2. Riem Manfred, 226 Pt. / 3. Büschlen Andreas, 221 Pt.

Veteranen:

1. Tschirren Hans, 47 Dif Pt. / 2. Meier Theo, 41 Dif Pt. / 3. Haldemann Otto, 31 Dif Pt.

Cup:

1. Meier Theo / 2. Haldemann Otto / 3. Siegenthaler Urs

Informationen auf www.aareschuetzen-kiesen-oppligen.ch

VERANSTALTUNGSKALENDER

Dezember

1. - 24. Dezember	Adventskalender im Dorf	Affolter Ursula Siegenthaler Doris
Montag, 31. Dezember ab 23.30 Uhr "Türmli", Bernstrasse	Mitternachtsapéro	Einwohnergemeinde Kiesen

Januar 2013

Samstag, 12. Januar 2013 11.30 – 13.00 Uhr Hartplatz hinter dem Schulhaus	Weihnachtsbaum-Entsorgung	Gemeindeverwaltung Kiesen
Donnerstag, 17. Januar 12.00 Uhr Turnhalle Kiesen	Seniorenessen	Kochteam
Dienstag, 22. Januar	Papier- und Kartonsammlung	Primarschule Kiesen
Dienstag, 22. Januar 09.00 - 11.00 Uhr Gemeindehaus Jaberg	Kaffeeduft liegt in der Luft Mit Ching u Chegü geniessen wir ein gemütliches Zmorge	Frauenverein Kiesen-Oppligen Unkostenbeitrag Fr. 10.00/15.00
Samstag, 26. Januar 14.00 – 23.00 Uhr	Lotto	Aareschützen Kiesen-Oppligen www.aareschuetzen-kiesen-oppligen.ch
Sonntag, 27. Januar 14.00 – 18.00 Uhr Restaurant Schütz, Oppligen		

Februar

Donnerstag, 21. Februar 12.00 Uhr Turnhalle Kiesen	Seniorenessen	Kochteam
--	---------------	----------

März

Sonntag, 3. März 10.00 – 11.00 Uhr Gemeindehaus Kiesen	Eidg. und kant. Volksabstimmung	Gemeindeverwaltung Kiesen
Donnerstag, 21. März 12.00 Uhr Turnhalle Kiesen	Seniorenessen	Kochteam

April		
Samstag, 27. April 09.30 – 12.00 Uhr	Chisener-Putztag	Einwohnergemeinde Kiesen
Mai		
Samstag, 4. Mai	schweiz.bewegt	Einwohnergemeinde Kiesen
Juni		
Sonntag, 9. Juni 10.00 – 11. Uhr Gemeindehaus Kiesen	Eidg. und kant. Volksabstimmung	Gemeindeverwaltung Kiesen
26. - 30. Juni	Reise nach Želiv (Tschechien)	Gemeindeverwaltung Kiesen
August		
Freitag, 16. August 19.30 Uhr Turnhalle Kiesen	Neuzuzügeranlass	Einwohnergemeinde Kiesen
September		
Sonntag, 1. September 11.00 – 17.00 Uhr Sportplatz Kiesen	Spielfest	Spielfestverein Kiesen
Sonntag, 22. September 10.00 – 11.00 Uhr Gemeindehaus Kiesen	Eidg. und kant. Volksabstimmung	Gemeindeverwaltung Kiesen
Oktober		
Samstag, 19. Oktober 17.00 Uhr Turnhalle Kiesen	Freiwilligenanlass	Einwohnergemeinde Kiesen
November		
Sonntag, 24. November 10.00 – 11.00 Uhr Gemeindehaus Kiesen	Eidg. und kant. Volksabstimmung	Gemeindeverwaltung Kiesen
Samstag, 30. November Schulhausplatz	Adventsmärit	Einwohnergemeinde Kiesen

Tragen Sie Ihre Veranstaltungen kostenlos im regionalen Internet-portal BERN-OST ein

KINDER- UND JUGENDFACHSTELLE AARETAL

Vorankündigung

Einladung Kinder und Jugendliche in Kiesen

Informationsveranstaltung für die ganze Familie



Was beschäftigt Kinder und Jugendliche in Kiesen? Wo treffen sie sich und welche Orte meiden sie? Was sollte sich ihrer Meinung nach in der Gemeinde verändern? Wie fühlen sie sich in Kiesen?

Donnerstag, 31. Januar 2013
Turnhalle, Kiesen
19:00 – 21:00
mit Imbiss und Spielmöglichkeiten



Programm

- Resultate aus der Bedarfserhebung (Fragebogen und Kinder-
spionage)
- Die Kinder- und Jugendfachstelle Aaretal stellt sich vor
- Marktplatz: lokale Kinder- und Jugendangebote präsentieren
sich

Wir freuen uns auf Ihre Teilnahme!

Gemeinderat Kiesen und Kinder- und Jugendfachstelle Aaretal

Weitere Informationen folgen im Januar.

Kinder- und Jugendfachstelle Aaretal

Tel: 031 721 49 75

E-Mail: info@jugendfachstelle.ch

Website: www.jugendfachstelle.ch

DIE KUNST ELTERN ZU SEIN

Die Kinder- und Jugendfachstelle Aaretal bietet im Winter 2013 themenbezogene Treffen für Eltern mit Kindern ab ca. 10 Jahren an. Ein Anliegen der Kinder- und Jugendfachstelle ist es, mit den Eltern ins Gespräch zu kommen, den Gedankenaustausch zu fördern und bei Fragen gemeinsam nach Lösungsmöglichkeiten zu suchen.



Kinder- und Jugendfachstelle Aaretal

23. Januar 2013, Vortrag
für Eltern und Bezugspersonen von
Kindern und Jugendlichen,
3. bis 9. Klasse

Facebook, Youtube, MSN und Co.

Internet, Chats und Communities sind für viele Kinder und Jugendlichen heute nicht mehr wegzudenken. Was machen Kinder und Jugendliche im Internet? Welche Chancen und Risiken bringen die neuen Medien mit sich? Wie kann die Medienerziehung im Familienalltag konkret gestaltet werden?

Fachpersonen David Amstutz, Schulsozialarbeiter und Medienpädagoge

Workshop Bei Interesse ist ein Anschluss-Workshop mit eigenem PC möglich. Wird am Vortragsabend organisiert.

13. Februar 2013, Vortrag
für Eltern und Bezugspersonen von
Kindern und Jugendlichen

Wie aufgeklärt sind Jugendliche heute?

Welche Fragen, Ängste und Sorgen beschäftigen im Bereich der Sexualität

Fachpersonen Doris Wämpfler Guttropf, Hebamme, Sexualpädagogin und Fachfrau für sexuelle und reproduktive Gesundheit, langjährige Sexualberaterin bei www.tschau.ch

Zeit / Ort 19.30 Uhr / ref. Kirchgemeindehaus, Saal / Münsingen

Kosten pro Anlass CHF 20.– pro Person / CHF 30.– Paar

Anmeldung Bis 12 Uhr des Kurstages, Teilnehmerzahl beschränkt

Auskunft Kinder- und Jugendfachstelle Aaretal
031 721 49 75
info@jugendfachstelle.ch
www.jugendfachstelle.ch





Kinder- und Jugendfachstelle Aaretal

Die Kunst Eltern zu sein



Elterntreff für Eltern und Bezugspersonen von Kindern und Jugendlichen ab 10 Jahren. In vertrauensvollem Rahmen werden aktuelle Anliegen und Fragen zum Eltern-Sein ausgetauscht und fachlich begleitet.

27. März 2013

Familienalltag – viele Fragen...?

Wie finde ich Kompromisse?

Wie kommuniziere ich?

Wie erreiche ich mehr Gelassenheit?

Fachpersonen

Margot Kummer
Eltern- und Erwachsenenbildnerin VEB, Ausbilderin FA

Urs Ammon
Soziokultureller Animator FH, System. Paar- und Familienberater

Cornelia Hediger
Dr. med. FMH, Kinder- u. Jugendpsychiatrie und -psychotherapie

Zeit 19.30 bis 21.30 Uhr

Ort **ref. Kirchgemeindehaus, U2, Münsingen**

Kosten CHF 20.– pro Person
CHF 30.– pro Ehepaar

Anmeldung Bis 12 Uhr des Kurstages, Teilnehmerzahl beschränkt

Auskunft Kinder- und Jugendfachstelle Aaretal
031 721 49 75
info@jugendfachstelle.ch
www.jugendfachstelle.ch



Mitternachtsapéro

Silvester

Montag, 31. Dezember 2012

beim Milchwirtschaftlichen Museum, Kiesen

Die Glocke im "Türmli" an der Bernstrasse wird am 31. Dezember das alte Jahr ausläuten und das 2013 willkommen heissen.

Wir treffen uns vor Mitternacht beim "Türmli" und verabschieden das 2012 und begrüßen das neue Jahr. Gemeinsam stossen wir auf ein gutes 2013 an und bewundern das Feuerwerk.

Gross und Klein, Jung und Alt, Auswärtige und Einheimische – alle sind herzlich eingeladen und willkommen.

Die Einwohnergemeinde Kiesen offeriert Ihnen zwischen 23.30 und 00.30 Uhr einen Umtrunk beim Milchwirtschaftlichen Museum.

Feuerwerk in Zusammenarbeit mit Familie Cornelia und Erdinc Kartal-Wyssen, Gasthof Löwen, Kiesen.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch.





"vor Gmeind für Gmeind"

Wir laden Sie ein, gemeinsam ins neue Jahr zu starten mit einem gemütlichen

"Bärzelistagsbrunch"

Mittwoch, 2. Januar 2013, 10.00 – 13.00 Uhr, Gasthof Löwen, Kiesen

- ☆ diverse Brote, Gipfeli, Brötli, Zopf
- ☆ Butter, verschiedene Konfis, Honig
- ☆ Cornflakes, Joghurt, Birchermüesli, Quark
- ☆ Fleisch- und Käseplatte, Forellenfilets
- ☆ Eier, Speck, Würstli, Röstli
- ☆ Fruchtsalat, Früchtekuchen, Gebrannte Creme
- ☆ Ovomaltine und Schoggi, Kaffee, Tee, heisse und kalte Milch, Orangensaft, Mineralwasser

Kosten: Jugendliche/Erwachsene = Fr. 20.00
Kinder bis 16 Jahre = gratis



Freundlich laden ein:
Gemeinderat Kiesen
Gemeindeverwaltung Kiesen
Gasthof Löwen, Kiesen: Cornelia und Erdinc Kartal-Wyssen und Team



Anmeldung "Bärzelistagsbrunch 2013"

Name, Vorname:

Adresse:

Telefon:

Anzahl Jugendliche/Erwachsene:

Anzahl Kinder 0 – 16 Jahre:

Anmeldung bitte bis spätestens Montag, 24. Dezember 2012, an Gemeindeverwaltung Kiesen, Bahnhofstrasse 10, Postfach 15, 3629 Kiesen, Telefon 031 781 12 74, Fax 031 781 37 35, gemeindeverwaltung@kiesen.ch

Reise nach Želiv

(Südböhmen, tschechische Republik)

Želiv

Die Partnergemeinde von Kiesen liegt rund 80 km südöstlich von Prag in einer ländlichen und waldreichen Region Südböhmens und besteht aus dem Hauptort Želiv und verschiedenen Weilern. Die Gegend mit den Flüssen Zelvka und Trnavka ist ein regionales Natur- und Erholungsgebiet.

Reiseangebot mit Carfahrt

Hinfahrt: Mittwoch, 26. Juni 2013
Rückfahrt: Sonntag, 30. Juni 2013
Kosten: Fr. 320.-- pro Person

Im Preis inbegriffen sind:

- Carfahrt nach Želiv und zurück
- Ausflüge in Tschechien

Die Gemeinde Želiv übernimmt die Kosten für die Unterkunft bei Privatpersonen sowie für die Ausflüge und Besichtigungen.

Sollten Sie Bedenken wegen der langen Carfahrt haben, sind wir gerne bereit, für Einzelpersonen eine Alternative mit einem Linienflug zu organisieren. Wir bitten Sie, in diesem Fall mit der Gemeindeverwaltung Kontakt aufzunehmen.

Die Gemeindebehörden in Želiv freuen sich auf möglichst viele Besucherinnen und Besucher aus Kiesen.

Anmeldungen bitte **bis spätestens am 31. Januar 2013** an die Gemeindeverwaltung Kiesen, die auch gerne weitere Auskünfte gibt (☎ 031 781 12 74, E-Mail: gemeindeverwaltung@kiesen.ch). Die Anmeldungen werden in der Reihenfolge des Eingangs berücksichtigt.



Anmeldung für die Reise nach Želiv

Name	Vorname	Adresse
Telefon:	E-Mail:	

Datum:

Unterschrift:

.....

.....

Geschenke in letzter Minute

- ☆ Gutschein für den Bezug einer SBB-Tageskarte 2013, Fr. 35.00
- ☆ Gutschein für den "Bärzelstags-Brunch" vom Mittwoch, 2. Januar 2013, Fr. 20.00
- ☆ ...was jeder Haushalt haben sollte: Löschdecke, Fr. 25.00
- ☆ Heinrich C. Waber, Oberdiessbach, Broschüre "Kiesen, wie es einst war....Blicke in die Vergangenheit", Fr. 10.00

Gemeindeverwaltung Kiesen
Bahnhofstrasse 10, 3629 Kiesen
031 781 12 74
gemeindeverwaltung@kiesen.ch

Gemeinderat und Gemeindeverwaltung wünschen **frohe Festtage und ein gutes 2013**

